

Zielvereinbarung

zur Bestätigung des Zertifikats zum audit familiengerechte hochschule

Hochschule Bochum

Re- Auditierung

Auditor:

Dagmar Klinge-Hagenauer

Datum:

03.03.2011

Präambel

Die Hochschule Bochum möchte auch weiterhin eine familiengerechte Hochschule sein und als solche wahrgenommen werden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende mit familiären Betreuungs- und Pflegeaufgaben sollen Unterstützung erhalten und ihre besonderen Leistungen und Kompetenzen sollen Anerkennung finden.

Die Weiterentwicklung der Vereinbarkeit von Beruf bzw. Studium und Familie steht im Fokus des Interesses. Die Hochschule Bochum strebt an, das gegenseitige Verständnis von Hochschulmitgliedern mit und ohne familiäre Verpflichtungen zu fördern.

Insgesamt soll die Hochschule Bochum durch den Prozess gestärkt und die Leistungsfähigkeit und –bereitschaft aller ihrer Mitglieder erhalten und weiterentwickelt werden.

1. Handlungsfeld 1 – Arbeitszeit

1.1 Ziel: Für die wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen werden flexible, transparente und verlässliche Arbeitszeitregelungen erarbeitet.

Messkriterium: *Die Arbeitszeitregelungen sind für alle wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen verlässlich flexibilisiert.*

1.1.1 Maßnahme:

Abfrage und Prüfung ob und ggf. in welcher Form eine FLAZ eingeführt werden sollte.

Zielgruppe: *Alle wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

1.1.2 Maßnahme:

Sollte ein entsprechender Regelungsbedarf festgestellt werden, wird z. B. anhand eines Pilotprojekts die FLAZ eingeführt.

Zielgruppe: *Alle wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

1.2 Ziel: Entschärfen des Konfliktes der Unvereinbarkeit von Schulferienzeiten und vorlesungsfreien Zeiten zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie (gemeinsamen Familienurlaub im Sommer ermöglichen)

Messkriterium: *Alle Professoren können bei Bedarf 2-3 Wochen zusammenhängenden Urlaub im Sommer nehmen.*

1.2.1 Maßnahme:

Es wird geprüft, ob die Fristen für Korrekturzeiten in der Rahmenprüfungsordnung für Ausnahmefälle, z.B. familiär bedingte Gründe, erweitert werden können.

Zielgruppe: *Professor/innen, Studierende*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

1.2.2 Maßnahme:

Bei positivem Prüfergebnis wird die Rahmenprüfungsordnung in diesem Punkt angepasst.

Zielgruppe: *Professor/innen, Studierende*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

2. Handlungsfeld 2 – Arbeitsorganisation

2.1 Ziel: Weiterführung der bedarfsorientierten Angebote im Bereich des Gesundheitsmanagements
Messkriterium: *Die Hochschule bietet weiterhin verschiedene Maßnahmen im Bereich der Gesundheitsvorsorge an unter Beachtung der Rahmenbedingungen für Beschäftigte mit familiären Aufgaben (Lage der Angebote)*

2.1.1 Maßnahme:

Die Angebote im Bereich Gesundheitsmanagement werden fortgeführt bzw. es werden neue Angebote erarbeitet.

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

3. Handlungsfeld 3 – Arbeitsort

3.1 Ziel: Verstetigung und ggf. Ausbau des Angebotes an Telearbeitsplätzen
Messkriterium: *Es gibt eine bedarfsgerechte Anzahl von Telearbeitsplätzen für nichtwissenschaftliche und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, die entsprechenden formellen Regelungen sind getroffen.*

3.1.1 Maßnahme:

Das Angebot an Telearbeitsplätzen für die nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter/innen wird entsprechend der Dienstvereinbarung aufrechterhalten.

Zielgruppe: *Alle nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter/innen*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

3.1.2 Maßnahme:

Die bis Sommer 2011 befristete Dienstvereinbarung zur Telearbeit für den wissenschaftlichen Bereich wird neu verhandelt, mit dem Ziel einer guten Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch für diese Mitarbeitergruppe (z.B. Erweiterung des Umfangs an Telearbeitszeit)

Zielgruppe: *Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen*
Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

4. Handlungsfeld 4 – Informations- und Kommunikationspolitik

4.1 Ziel: Weiterhin Durchführung des Familientages

Messkriterium: *Der Familientag wird weiterhin durchgeführt, die Beteiligung ist hoch.*

4.1.1 Maßnahme:

Es wird ein Familientag für alle Beschäftigten, Studierenden und ihre Angehörigen durchgeführt, der das Thema Beruf / Studium und Familie an der Hochschule sichtbar macht.

Zielgruppe: *Alle Mitglieder der Hochschule und ihre Angehörigen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.1.2 Maßnahme:

Bei der Werbung für den Familientag wird verstärkt darauf geachtet, dass die Möglichkeit, dass alle Familienangehörigen daran teilnehmen können, deutlich wird.

Zielgruppe: *Alle Mitglieder der Hochschule und ihre Angehörigen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.2 Ziel: Fortführung der Informationen zur familiengerechten Hochschule innerhalb der Hochschule

Messkriterium: *Das Thema familiengerechte Hochschule ist in allen wichtigen Medien präsent, die Informationen werden regelmäßig aktualisiert.*

4.2.1 Maßnahme:

In jeder BONEWS wird etwas über das Thema familiengerechte Hochschule veröffentlicht.

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.2.2 Maßnahme:

Die Homepage "familiengerechte Hochschule" wird fortlaufend aktualisiert.

Zielgruppe: *Alle Mitglieder der Hochschule, Öffentlichkeit*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.2.3 Maßnahme:

Nach der Re-Auditierung wird ein aktueller Flyer zur "familiengerechten Hochschule" erstellt.

Zielgruppe: *Alle Mitglieder der Hochschule, Öffentlichkeit*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

4.3 Ziel: Bessere Informations- und Planungsgrundlage schaffen für eine bedarfsgerechte Ausrichtung der Angebote zur familiengerechten Hochschule
Messkriterium: *Aussagekräftige Kennzahlen sind erhoben und ausgewertet, entsprechende Anpassungen bzw. Ergänzungen der Angebote sind erfolgt.*

4.3.1 Maßnahme:

Die für die Information und Planung notwendigen Kennzahlen für die familiengerechte Hochschule werden in einem Kennzahlensystem zusammengeführt und ausgewertet.

Zielgruppe: *Alle Mitglieder der Hochschule*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

4.3.2 Maßnahme:

Aus dem Kennzahlensystem werden entsprechende Vorschläge für die Weiterentwicklung der familiengerechten Hochschule abgeleitet bzw. die Kennzahlen fließen in vorhandene Maßnahmenüberlegungen ein.

Zielgruppe: *Alle Mitglieder der Hochschule*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

4.4 Ziel: Erhöhung der Transparenz über die Angebote und den Nutzen der familiengerechten Hochschule sowie über die Zufriedenheit damit

Messkriterium: *Die Ergebnisse der im Januar 2011 durchgeführten Befragung sind kommuniziert, eine erneute Befragung rechtzeitig vor der nächsten Re-Auditierung ist durchgeführt.*

4.4.1 Maßnahme:

Die Ergebnisse der im Januar 2011 durchgeführten Befragung werden kommuniziert, dies gilt insbesondere auch in die Fachbereiche hinein.

Zielgruppe: *Alle Mitglieder der Hochschule*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

4.4.2 Maßnahme:

Vor der nächsten Re-Auditierung wird erneut eine Befragung zum Thema "Kenntnisse und Zufriedenheit mit den Angeboten zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie" durchgeführt.

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

4.4.3 Maßnahme:

Es wird geprüft, ob die Fragebögen der allgemeinen Studiengangsbewertung um einen Fragenkomplex zur Familiengerechtigkeit ergänzt werden können.

Zielgruppe: *Alle Studierenden*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

4.5 Ziel: Schärfung des Profils der Hochschule Bochum als familiengerechte Hochschule nach außen

Messkriterium: *Die Außendarstellung der Hochschule greift das Thema Familiengerechtigkeit konsequent und nachhaltig auf, Rückmeldungen zeigen eine positive Wahrnehmung.*

4.5.1 Maßnahme:

Bei Berufungsgesprächen und Bewerbungsgesprächen wird aktiv über die "familiengerechte Hochschule" informiert.

Zielgruppe: *Bewerber/innen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.5.2 Maßnahme:

Bei einer Neugestaltung des Leitsystems der Hochschule wird darauf geachtet, die familiengerechte Infrastruktur auch vor Ort auszuweisen.

Zielgruppe: *Hochschulöffentlichkeit*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

4.6 Ziel: Erhöhung der Beteiligung der Studierenden an Maßnahmen und Angeboten der familiengerechten Hochschule

Messkriterium: *Die Anzahl der an Maßnahmen und Angeboten der "familiengerechten Hochschule" teilnehmenden Studierenden ist bekannt und nimmt ständig zu.*

4.6.1 Maßnahme:

Die Zielgruppe unter den Studierenden für das Thema Vereinbarkeit von Studium und Familie wird konkretisiert und herausgefiltert.

Zielgruppe: *Studierende mit Familienaufgaben*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

4.6.2 Maßnahme:

Es wird geprüft, wie die Studierenden gezielt über die Angebote und die Beteiligungsmöglichkeiten informiert werden können. Das dafür richtige Medium wird in Absprache mit den Studierenden herausgefiltert (z.B. Facebook, Aushänge neben den Stundenplänen).

Zielgruppe: *Alle Studierenden, insbesondere diejenigen mit Familienaufgaben*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

4.6.3 Maßnahme:

In den Fachbereichen werden Ansprechpartner/innen für das Thema "Studium und Familie" benannt.

Zielgruppe: *Alle Studierenden*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

4.6.4 Maßnahme:

Die Ansprechpartner/innen stellen die zielgruppenadäquate und kontinuierliche Kommunikation mit den Studierenden sicher.

Zielgruppe: *Alle Studierenden, insbesondere diejenigen mit Familienaufgaben*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.6.5 Maßnahme:

Im Rahmen der allgemeinen Erstsemesterbegrüßung wird das Thema familiengerechte Hochschule regelmäßig vorgestellt.

Zielgruppe: *Alle Studierenden, insbesondere diejenigen mit Familienaufgaben*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.6.6 Maßnahme:

Im Rahmen der jeweiligen Erstsemesterbegrüßung in den einzelnen Fachbereichen werden die Informationen zur familiengerechten Hochschule nochmals an die Studierenden gegeben.

Zielgruppe: *Alle Studierenden, insbesondere diejenigen mit Familienaufgaben*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5. Handlungsfeld 5 – Führungskompetenz

5.1 Ziel: Erhöhung der Transparenz über die Zufriedenheit mit der familienbewussten Personalführung
Messkriterium: *Im Führungskräfte-Feedback ist das Thema Vereinbarkeit thematisiert.*

5.1.1 Maßnahme:

Das Führungskräfte-Feedback wird voraussichtlich innerhalb der nächsten 3 Jahre thematisiert, dabei werden Vereinbarkeitsaspekte mit aufgenommen.

Zielgruppe: *Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter/innen, Führungskräfte*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

5.2 Ziel: Weiterhin konkrete Unterstützung der Führungskräfte bei der Umsetzung familienbewusster Maßnahmen, auch in Konfliktfällen

Messkriterium: *Führungskräfte werden durch Coaching-Maßnahmen unterstützt.*

5.2.1 Maßnahme:

Die Möglichkeit, Coaching-Maßnahmen in Anspruch nehmen zu können, wird deutlicher kommuniziert, insbesondere bei der Gruppe der Neuberufenen.

Zielgruppe: *Führungskräfte, neu berufene Professor/innen*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

5.3 Ziel: Weiterer Ausbau der Mitarbeitergespräche als familienbewusstes Führungsinstrument

Messkriterium: *Das Mitarbeitergespräch wird in allen Bereichen, auch für wissenschaftliche Mitarbeiter/innen eingesetzt, Vereinbarkeitsthemen werden dabei i.d.R. thematisiert.*

5.3.1 Maßnahme:

Mit den wissenschaftlichen Beschäftigten wird geklärt, ob der Wunsch nach freiwilliger Durchführung des Mitarbeitergesprächs besteht.

Zielgruppe: *wissenschaftliche Mitarbeiter/innen*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

5.3.2 Maßnahme:

Mit dem Personalrat der wissenschaftlich Beschäftigten wird eine entsprechende Regelung vereinbart.

Zielgruppe: *wissenschaftliche Mitarbeiter/innen*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

5.3.3 Maßnahme:

Der Kreis derjenigen, die als Führungskraft ein Mitarbeitergespräch führen sollen, wird geklärt.

Zielgruppe: *Führungskräfte im wissenschaftlichen Bereich*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

5.3.4 Maßnahme:

Falls notwendig bzw. gewünscht wird eine entsprechende Unterstützung bei der Vorbereitung der Gespräche (Kompetenzvermittlung) angeboten.

Zielgruppe: *Alle Führungskräfte und Mitarbeiter/innen*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

6. Handlungsfeld 6 – Personalentwicklung

6.1 Ziel: Institutionalisierung des Rückkehrer/innengespräch für Elternzeitler

Messkriterium: *Das Rückkehrer/innengespräch wird überall eingesetzt.*

6.1.1 Maßnahme:

Unter Beteiligung des Personaldezernats wird durch ein vereinbartes Verfahren sichergestellt, dass den jeweilig betroffenen Führungskräften und Elternzeitlern die Nutzung des Gesprächsleitfadens zur Elternzeit angeboten wird.

Zielgruppe: *Führungskräfte und Elternzeitler*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

7. Handlungsfeld 7 – Entgeltbestandteile und geldwerte Leistungen

In diesem Handlungsfeld wurden keine Ziele und Maßnahmen vereinbart.

8. Handlungsfeld 8 – Service für Familien

8.1 Ziel: Die Unterstützung der Beschäftigten und der Studierenden bei der Kinderbetreuung wird weiterhin sichergestellt

Messkriterium: *Die Ferienbetreuung wird bedarfsgerecht angeboten, Betreuungsprobleme werden durch die B.u.K. gelöst.*

8.1.1 Maßnahme:

Das eigene Ferienbetreuungsprogramm wird bedarfsorientiert fortgesetzt.

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende mit Kindern*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.1.2 Maßnahme:

Die ergänzenden Ferienbetreuungsangebote der RUB und der B.u.K werden kommuniziert und entsprechend nachgehalten.

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende mit Kindern*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.1.3 Maßnahme:

Die Angebote im Bereich der Beratung und Vermittlung von Kinderbetreuung durch B.u.K. werden weiterhin deutlich kommuniziert, entsprechende Informationsmittel eingesetzt.

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende mit Kindern*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.2 Ziel: Die Beschäftigten und Studierenden mit zu pflegenden Angehörigen werden weiterhin unterstützt

Messkriterium: *Die Beratung von Beschäftigten und Studierenden in den Fragen zur Pflege von Angehörigen werden kompetent beantwortet, die Rückmeldungen sind entsprechend positiv.*

8.2.1 Maßnahme:

Das Unterstützungsangebot im Bereich Pflege durch B.u.K. plus wird bedarfsgerecht aufrechterhalten.

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende mit zu pflegenden Angehörigen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.2.2 Maßnahme:

Zur Verstärkung der Kommunikation der Unterstützungsangebote werden themengebundene Beratungstage angeboten.

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende mit zu pflegenden Angehörigen*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

8.3 Ziel: Die Vision, die Hochschule als "Lebensraum" zu gestalten, schließt auch die Familiengerechtigkeit ein

Messkriterium: *Bei Gestaltungs- und Umgestaltungsmaßnahmen wird immer auch die Familiengerechtigkeit geprüft.*

8.3.1 Maßnahme:

Diese Maßnahmen können z.B. betreffen:

Eingangsgestaltung,

Lageplan mit Hinweis auf Familienthemen,

Gestaltung des Außenbereiches,

Spielecke in der Mensa neu positionieren,

Essen für Kinder,

Öffnungszeiten der Mensa bzw. Versorgungssituation,

optische Gestaltung

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten und Studierenden*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

9. Handlungsfeld 9 – Studium und weitere wissenschaftliche Qualifizierung

9.1 Ziel: Unterstützung der Studierenden bei einem familienkompatiblen Studienverlauf

Messkriterium: *Studierende mit Familienaufgaben absolvieren ihr Studium in der Regelstudienzeit.*

9.1.1 Maßnahme:

Bei jeder Akkreditierung wird grundsätzlich geprüft, ob der Studiengang auch als Teilzeit-Studiengang möglich ist.

Zielgruppe: *alle Studierenden*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

9.1.2 Maßnahme:

Es wird geprüft, ob die Möglichkeit besteht, Klausurtermine und Korrekturzeiten so zu terminieren, dass sich eine geringst mögliche Überschneidung mit den Schulferien ergibt. Dies sollte ggf. in die Rahmenprüfungsordnungen einfließen.

Zielgruppe: *Alle Hochschulangehörigen*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

9.1.3 Maßnahme:

Studierende mit Familienaufgaben werden während der Prüfungszeiten bei Bedarf in ihren Betreuungsaufgaben unterstützt. Hierzu wird mit der B.u.K. geklärt, in welchem Umfang bei Bedarf kurzfristige Unterstützung geleistet werden kann.

Zielgruppe: *Studierende mit Familienaufgaben*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

9.1.4 Maßnahme:

Es wird geprüft, in welchem Umfang die Zeitdauer für Abschlussarbeiten gestreckt werden kann, z.B. aufgrund familiärer Probleme.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

9.1.5 Maßnahme:

Bei positivem Ergebnis der Prüfung werden die entsprechenden Regelungen in die Rahmenprüfungsordnung aufgenommen.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

9.2 Ziel: Unterstützung von Studierenden insbesondere mit Familienpflichten beim Übergang vom Studium zum Beruf

Messkriterium: *Die Absolventenbefragungen zeigen im Ergebnis, ob Studierende mit Familienpflichten genauso gut einen adäquaten Job finden wie diejenigen ohne diese Pflichten.*

9.2.1 Maßnahme:

Die Absolventenbefragungen werden um Fragen zu Familienpflichten und um eine Einschätzung, ob sich diese auf das Finden eines Jobs ausgewirkt haben, ergänzt.

Zielgruppe: *Studierende zum Ende des Studiums*

Umsetzung bis:

9.2.2 Maßnahme:

Die Hochschule bzw. das Präsidium wirkt in ihren Kontakten zu Unternehmen darauf hin, dass Studierende mit Familienpflichten als Absolventen Berücksichtigung finden. Dabei werden vor allem Unternehmen, die selbst eine familienbewusste Personalpolitik haben, angesprochen.

Zielgruppe: Studierende zum Ende des Studiums

Umsetzung bis: Jahresbericht 3

9.2.3 Maßnahme:

Die Mitglieder des Alumni-Netzwerkes werden von der Hochschulleitung über die familiengerechte Hochschule informiert und dafür sensibilisiert, Studierende mit Familienaufgaben zu unterstützen.

Zielgruppe: Studierende

Umsetzung bis: Jahresbericht 3

9.3 Ziel: Gewinnung von Studierenden mit Familienaufgaben als zusätzliche Zielgruppe

Messkriterium: Im Verhältnis zu der Anzahl der Gesamteinschreibungen pro Semester steigt die Anzahl der Studierenden mit Familienpflichten.

9.3.1 Maßnahme:

Die Möglichkeiten durch ein Teilzeitstudium eine planbare Regelstudienzeit zu erreichen werden deutlich nach außen kommuniziert.

Zielgruppe: Potenzielle Studierende

Umsetzung bis: Jahresbericht 3

9.3.2 Maßnahme:

Das berufsbegleitende Studienangebot wird erweitert, die Aspekte der Vereinbarkeit von Studium und Familie werden dabei berücksichtigt.

Zielgruppe: Berufstätige, die berufsbegleitend studieren möchten

Umsetzung bis: Jahresbericht 3

9.3.3 Maßnahme:

Es wird geprüft, inwieweit Masterstudiengänge, für Personen geschaffen werden können, die lange in einer Familienphase waren.

Zielgruppe: Personen, die nach einer Familienphase studieren möchten

Umsetzung bis: Jahresbericht 3

9.3.4 Maßnahme:

Bei positivem Prüfergebnis werden solche Masterstudiengänge angeboten.

Zielgruppe: *Personen, die nach einer Familienphase studieren möchten*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

Hiermit erkläre ich mich mit den im Rahmen der Re- Auditierung definierten Zielen und Maßnahmen einverstanden.

Name

Unterschrift

Funktion

Datum

Ort